



NEWSLETTER August 2026



Liebe Reinickendorfer:innen, liebe Interessierte, der Termin zur Wahl des Berliner Abgeordnetenhauses rückt näher. Ich kandidiere wieder für meinen Wahlkreis Waidmannslust, Wittenau, Borsigwalde und Teile von Tegel. Um für meine Arbeit zu werben, bin ich gerade wieder viel auf den Straßen unterwegs. Neben vielen Themen aus dem Kiez, wurde ich oft auf die aktuelle Bundespolitik angesprochen. Das verstehe ich gut, denn auch mich bewegt dieses Thema.

Was uns die Bundesregierung derzeit als Reform verkauft, sind in Wahrheit vor allem Kürzungen. Mehr Druck auf Menschen in der Grundsicherung, längere Arbeitszeiten oder Einschnitte beim Wohn- und Elterngeld stehen für einen neoliberalen Ansatz in der Arbeits- und Sozialpolitik, der soziale Sicherheit schwächt, statt sie zu stärken.

Wir brauchen Reformen. Diese müssen aber unser Land modernisieren, den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und Perspektiven schaffen. Wichtig sind Investitionen in Bildung, in Infrastruktur und Zukunftstechnologien, die Wohlstand und Chancen für alle schaffen. Gute Arbeit, faire Löhne und eine starke Tarifbindung gehören auch in schwierigen Zeiten dazu und sind kein nice-to-have.

Eine sichere Zukunftsperspektive für die Menschen und unser Land entsteht aber nicht durch Sozialabbau und Kürzungen. Zu einer gerechten Gesellschaft gehört ein sozialer Ausgleich. Menschen mit sehr hohen Vermögen und Erbschaften müssen deshalb einen angemessenen Beitrag zur Finanzierung unseres Gemeinwesens leisten. Das ist gegenwärtig nicht gegeben und muss geändert werden.



Die SPD Berlin distanziert sich vom Kurs der Bundesregierung. In Berlin setzen wir uns für eine lebenswerte Stadt für alle ein. Es ist wichtig, am 20. September zur Wahl zu gehen und für eine Partei abzustimmen, die nicht spaltet, sondern echte Vorschläge für unsere Stadt macht.

Neues aus dem Abgeordnetenhaus: Das Mietenkataster für Berlin kommt!



Am 02. Juli war die letzte Plenarsitzung vor der Sommerpause. Im Mittelpunkt stand an diesem Tag die Berliner Mietenpolitik. Das Wohnraumsicherungsgesetz wurde geändert. Berlin bekommt jetzt ein Mietenkataster. Vermieter müssen nun Angaben wie Adresse, Wohnfläche, Zimmerzahl, Nettokaltmiete und Nebenkosten melden.

Überhöhte Mieten können damit besser identifiziert werden. Das ist ein wichtiger Schritt für mehr Transparenz auf dem Wohnungsmarkt. Berlin ist damit Vorreiter beim Schutz der Mieterinnen und Mieter vor Abzocke.

Meine Arbeit im Bezirk

Veranstaltung zur Geschichte des Berliner Wohnungsbaus

Der Historiker Meinhard Schröder hat uns mitgenommen in die Entwicklung des staatlichen Wohnungsbaus in Berlin seit den 1920er Jahren bis heute. Wohnungsnot ist dabei kein neues Phänomen, sondern ein wiederkehrender Begleiter der Stadt. Berlin hat im Laufe der Geschichte immer wieder Trends bei Wohn- und Lebensqualität gesetzt. Erst gerade wurde wieder eine Berliner Siedlung ins UNESCO-Welterbe aufgenommen.

Queerer Filmabend



Anfang Juli habe ich zu unserem letzten queeren Filmabend vor der Wahl eingeladen. Seit Bestehen meine Bürgerbüros waren die queeren Filmabende stets ein fester Termin. Ob Tragödie, Drama oder Komödie, Filme ermöglichen uns, verschiedene Lebensentwürfe kennenzulernen und Erlebnisse außerhalb unsere eigenen Lebensrealität nachzuvollziehen. Besonders bewegt haben mich die Gespräche und Diskussionen im Anschluss. Danke an alle, die ihre Eindrücke geteilt haben.

Ich hoffe sehr, dass wir diesen festen Termin auch nach der Wahl am 20. September fortführen können.

Mieterdialog in der Rollbergesiedlung

Gemeinsam mit Christian Gaebler, dem Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und Alexander Ewers, dem Bezirksbürgermeisterkandidaten für Reinickendorf, habe ich zu einem Mieterdialog in der Rollbergesiedlung eingeladen. In den letzten Jahren, seit die Gebäude im Bestand der Gewobag sind, gab es dort immer wieder Schwierigkeiten. Die Gewobag ist bei Anliegen der Mietenden kaum erreichbar, Reparaturen dauern sehr lange und die dringend notwendige Sanierung der Siedlung soll erst in einigen Jahren starten. Trotz unserer Bemühungen in den letzten Jahren hier Abhilfe zu schaffen, hat sich nicht genug getan. Wir sind uns einig, dass die aktuelle Situation nicht akzeptabel ist. Senator Gaebler ist daher derzeit im Gespräch mit der Gewobag und hat Konsequenzen angekündigt.



Einladung zum Sommerfest in der Cité Foch

Gemeinsam mit der SPD-Abteilung setze ich mich dafür ein, dass sich die Cité Foch in ein lebendiges Stadtquartier entwickelt. Am 22. August findet nachmittags das Sommerfest der SPD-Abteilung in der Cité Foch statt. Es gibt Musik, Spiele für Kinder, einen Infostand zur Geschichte und Zukunft der Cité Foch und natürlich Getränke, Kuchen und Waffeln, sowie Zuckerwatte und Popcorn. Wir laden Sie herzlich ein, vorbeizukommen!

Meine persönliche Sprechstunde

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17 bis 18:30 Uhr.
Kommen Sie gerne mit mir ins Gespräch und vereinbaren Sie einen Termin!

Kontakt

Grußdorfstr. 16, 13507 Berlin
Tel. 030/91478967
info@sven-meyer.berlin

Büroöffnungszeiten

Di 10-14 Uhr
Do 10-13 und 14-18 Uhr
Fr 13-17

Aktuelles finden Sie auf meiner Homepage:

www.sven-meyer.berlin

Rentenberatung

mit Frau Christiane Neubert,
Terminvereinbarung unter 030/91575626 oder
01607513112 oder drvneubert@gmail.com